

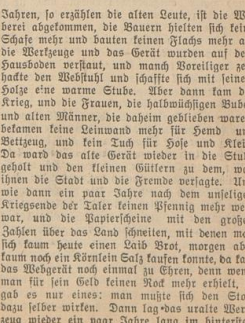


Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

15.02.1935 (Nr. 46)



fähigsten Techniken der Welt. Der deutsche Arbeiter mit gerade in seinem Qualitätsbewusstsein von einem anderen Arbeiter überholt. Der Wagen mit unterer Unternehmung hat aus all diesen Gebieten die größten wirtschaftlichen Einrichtungen angekauft.

Auch die Art unserer Bevölkerung läßt sich nicht auf ein großes Verkehrsbedürfnis beschränken. Die Bedürfnisse der Arbeiter, die in manchen Berufen nicht nur die größten, sondern auch weitaus mühsamsten Aufgaben, sondern auch in unser Volk, das in seinen Eilen, in seinen Schichtarbeitszeiten und — seit den letzten 15 Jahren — auch in seiner Arbeitszeit eine außerordentliche Intensität des Verkehrs entwickelt hat, gerade mit dem Verkehrsmittel in einem einflussreichen Wandel bleiben, das es einst nicht erfinden hat?

Die Gründe kennen heißt die Voraussetzung schaffen für die Beteiligung dieses unmittelbaren. Wenn der Weltkrieg durch seine Abkündigung Deutschlands von den übrigen Völkern (auch) durch die Stellung ganz besonders und andersartigen Aufgaben und um einen Rolle aus dem Rahmen und dem Rang der internationalen Entwicklung dieses Verkehrsraumes heraus, dann war es nach ihm der Vertrag von Versailles, der durch die moralische, politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands die notwendigen Bedingungen für den Zusammenbruch unserer Automobilwirtschaft schuf.

Infolge Maßnahmen der Regierungen taten in einem mit einer vorläufigen hinüberwärtigen materiellen Weltanschauung, um Produktion und Käufer zu beiraten und abzuwenden. Ich habe Ihnen, meine Herren der Kraftverkehrsindustrie, daher nur zwei Seiten meine Auffassungen über dieses Problem

offen mitgeteilt und angegeben, was meiner Ansicht nach zur Überwindung dieses Zusammenbruchs wird geschehen müssen. Es waren eine Anzahl von Maßnahmen teils wirtschaftlichen, teils physischen Charakters, die und dies möchte ich heute besonders laut betonen — in einem gemeinsamen Staatsgründungs- und Durchführungsplan eine Behebung der Not schaffen. Wenn das erste, was getan werden mußte, die Beteiligung der zum Teil geradezu unermesslichen Bedürfnisse der Bevölkerung (wie die Abkündigung einer Anzahl wichtiger Verkehrsbedürfnisse) war, dann war aber nicht in dem Maße, die allgemeine Weiterentwicklung des Selbstvertrauens unserer Völkern und in diesem besonderen Fall die wirtschaftliche demokratische Erneuerung und Unterbreitung dieser und gestellten Aufgabe (wie die höchste Befähigung der volkswirtschaftlichen Bedeutung) berufen.

Es ist aber dabei immer zu betonen, daß parallel der Entlohnung des Kraftverkehrsverkehrs von den künftigen Bedürfnissen eine bewusste Förderung bestehen in der Form eines physisch mit einem Anreiz durchgeföhrt werden muß. Die Stärkung des Automobilverkehrs ist in dem Maße, der die Weiterentwicklung des Verkehrs in der Weltanschauung der Nationen an diesem wunderbaren Instrument Verkehrsbedürfnis der Menschheit. Aber eben so ist es notwendig, daß ein Verkehrsbedürfnis, das eine der Voraussetzungen für eine wirtschaftlich funktionierende Modernisierung unseres Verkehrs überhaupt ist. Ein Kraftverkehrsbedürfnis von zwei bis drei Millionen Wagen führt unter Zugrundelegung unserer bisherigen in der Entwicklung und Material ungeeigneten Straßenverkehrs über zu einem Verkehrsbedarf als zu einer Verkehrsverzerrung.

Das Hoheitszeichen über der Autostraße

Sonderausstellung „Die Straße“ der Deutschen Reichsregierung auf der Automobilschau

Zum erstenmal tritt die Deutsche Reichsregierung in der Geschichte der großen Internationalen Automobilschauen in Berlin mit einer Sonderausstellung in der Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Die Sonderausstellung „Die Straße“ auf der Internationalen Automobilschau und Motorrausstellung Berlin 1935 zeigt im Rahmen der Entlohnung des deutschen Kraftverkehrs die Bedeutung der Straße in ihrer unmittelbaren Beziehung und Verflechtung zu dem großen Gesamtproblem der Motorisierung Deutschlands. Die gesamte Halle III des Ausstellungsgeländes am Kaiserdom wird von dem Material des Generalinspektors für das deutsche Straßennetz ausgestellt.

Die Hoheitszeichen des Dritten Reiches führen von dem Hauptingang zu einem großen Mittelraum. Dort ist das Kernbild des deutschen Straßenbauprogramms in konzentrierter Weise zusammengetragen. Das gigantische Werk der Reichsautobahnen, der Straßen und Plätze, zeigt im Maßstab von 1:100.000 eine riesige Planarbeit des Württembergischen Grafen Jettmar. Diese Karte ist in ihrer einzigartigen künstlerischen Gestaltung als ein historisches Kunstwerk anzusehen, welches die Verbindung aller Zentren des kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Lebens in Deutschland durch das Netz der Reichsautobahnen zeigt.

Im großen Mittelraum der Halle III ist neben dem Netz der Reichsautobahnen auch eine

große Karte des allgemeinen Straßennetzes zu finden. Die neue Straßenhebung teilt bekanntlich die Straßen ein in reine Kraftfahrstraßen (Reichsautobahnen), moos und 7000 Kilometer gebaut werden, in Reichsstraßen, welche im wesentlichen den bisherigen Fernverkehrsstraßen der Länder und Provinzen entsprechen, und die ein Netz von rund 40.000 Kilometer betragen, sowie in Landesstraßen I. und II. Ordnung, die nochmals rund 100.000 Kilometer Länge besitzen. Im Zusammenhang mit dem Bau der Reichsautobahnen spielt die Neuorganisation der Verkehrsverhältnisse eine außerordentlich wichtige Rolle. Die Verkehrsverhältnisse sind in einer entsprechenden Weise neu organisiert und in einer entsprechenden Weise neu organisiert.

Reichsautobahnung um Berlin
Das besondere Problem des Reichsautobahnnetzes um Berlin, welches die Hauptlinien aus dem ganzen Reich aufnimmt, und zu dem die Zufahrten besonders geeignet werden müssen, wird durch ein großes Modell vorgeführt.

Die Entlohnung und ständige Weiterentwicklung des Netzes der Reichsautobahnen wird durch ein fotografisches großes photographisches Bild dargestellt.

Rings um den Mittelraum ziehen sich dann die übrigen Abteilungen der Ausstellung hin. Die „Geschäftsabteilung“ beginnt mit der Zeit und endet mit dem Ausbau der Welt. Sie umschließt eine Fülle außerordentlich interessanter Materialien in künstlerischer, futuristischer und historischer Hinsicht. Es folgt eine Abteilung über die „Entwicklung des Kraftverkehrs in Deutschland“.

Ferner wird die Neuordnung der Straßenverwaltung und ihr Sinn und Zweck anschaulich gemacht. Die Abteilung „Planung und Verkehr“ nimmt eine große Fläche in Anspruch und gibt eine besonders aktuelle Sonderausstellung der Entwicklung des Fernverkehrsnetzes. Die „Zentrale für Unterfrank“ bei der Gesellschaft „Reichsautobahnen“ zeigt einen Originalauschnitt aus einem der Mitarbeiteralben, welche nach dem Vorbild des Deutschen Arbeitsdienstes überall gebaut wurden oder noch in der Entstehung begriffen sind. Die technischen und künstlerischen Fragen des Straßenbaus, welche im Zusammenhang mit dem Bau der Reichsautobahnen eine außerordentlich große Rolle spielen, sind in einer besonderen Abteilung eingehend behandelt. Die Technik des Straßenbaus findet sich in einer Abteilung dargestellt an Modellen und Zeichnungen von Straßenbau, Straßenuntergrund usw.

Weiter behandelt die Ausstellung das Thema „Straßenbau und Landschaft“. Die Gestaltung der Autobahn in die deutsche Landschaft einerseits und die Erhaltung der charakteristischen Merkmale der deutschen Landschaft andererseits ist eines der bedeutendsten kulturellen Probleme, welches uns das gigantische Werk Adolf Hitler zur Aufgabe stellt.

Der

Wegweiser zwischen Natur und Technik, den das Straßenbauplanen selber nötig verfaßt hat, muß in diesem Werk des Dritten Reiches gefunden. An Ergänzung zu der Abteilung „Straßenbau und Landschaft“ sind die Sonderprobleme des Verkehrsbaues noch dargestellt, mit denen die Ausstellung des Generalinspektors für das deutsche Straßennetz einen Abbruch findet.

Die künstlerische Gestaltung der Ausstellung lag, wie schon in München, wiederum in Händen des berühmten Ausstellungsgestalters Prof. Theo Gschneer, München, der auch in Berlin, unter wesentlich ungünstigeren äußeren Umständen, einen wichtigen Rahmen für diese Sonderausstellung schuf.

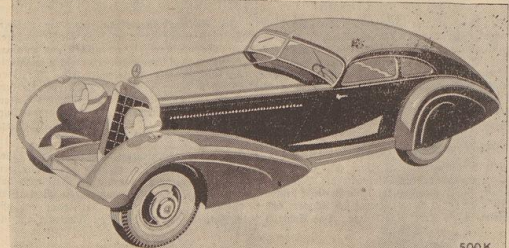
Die Ausstellung „Die Straße“ ist nicht etwa nur für Straßenbaukreise von großem Interesse, sondern für jeden deutschen Volksgenossen.

Brot für eine Millionen Menschen

Wenn wir bedenken, daß in der deutschen Automobilindustrie und in der Zuliefer- und Reparaturindustrie sowie im Wagnereinsatz, das für Fabriken und Garagen tätig ist, jährlich schon jetzt über 600.000 Menschen beschäftigt sind und wenn wir zu ihnen noch rechnen die rund 400.000 direkt oder indirekt am Bau der Reichsautobahnen und am Ausbau unserer Straßen Beschäftigten, dann ergibt dies eine Zahl von rund einer Million Menschen, die heute in ihrer Wirtschaft ihr Brot verdienen. Bei einem Ausbruch der nächsten Wirtschaftskrise würden aber vielleicht 20 v. H. dieser Zahl Arbeit und Einkommen finden. D. h.: Die gesamte Kraftverkehrsindustrie einschließlich des Straßenbaus entfallen das Reich um mindestens 400 bis 500 Millionen Mark bei der heutigen Entwicklung allein an Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützungen. Sie schafft darüber hinaus aber ein Steuerertragsproblem, das insgesamt diesem Betrag nur wenig nachsehen dürfte.

Also die Summe, die für die direkte und indirekte Förderung dieser zukunftsfähigen Industrie aufgebracht werden muß, und auch unter Berücksichtigung der Kosten unseres Straßenbaus — in seinem Verhältnis zu dem schon heute in der Wirtschaft treibenden Gewinn. Ich erwähne dies, um gegen die Meinung Stellung zu nehmen, man könne von diesen unmittelbaren Problemen der Wirtschaft unseres Kraftverkehrs noch absehen, einen anderen Teil wegstreichen, weil er finanzielle Belastungen mit sich bringt, ohne den Nutzen des gesamten Verkehrs zu schmälern. Stein, es sind für große Anstrengungen notwendig, um eine blühende Industrie in ihrer Blüte zu erhalten. Sie müssen aber noch vertieft werden, wenn man einen bereits dem Untergang ausgelieferten Wirtschaftszweig, der in allem Übermaß noch abhängig ist von der inneren physischen Entwicklung eines Volkes, wieder retten und neu befruchten will. Ich kann mich daher auch heute nur

wieder zu dem Programm bekennen, das vor zwei Jahren aufgestellt wurde und das unterdessen so überaus reiche Früchte getragen hat: höchstes behördliches Entgegenkommen und höchste Rücksichtnahme auf den Kraftwagenverkehr und die Kraftwagenindustrie. Keine physische und materielle Förderung des Kraftverkehrs im Sport und endlich Förderung und Sicherung des Verkehrs durch die physische Verbesserung der Straßen. Diese drei Punkte sind die Hauptaufgaben der Reichsautobahnen. Sie werden in wenigen Jahren eines der wichtigsten Staatsprogramme nicht nur für die deutsche Wirtschaft, sondern auch für die Welt sein. Ich erwähne dies, um gegen die Meinung Stellung zu nehmen, man könne von diesen unmittelbaren Problemen der Wirtschaft unseres Kraftverkehrs noch absehen, einen anderen Teil wegstreichen, weil er finanzielle Belastungen mit sich bringt, ohne den Nutzen des gesamten Verkehrs zu schmälern. Stein, es sind für große Anstrengungen notwendig, um eine blühende Industrie in ihrer Blüte zu erhalten. Sie müssen aber noch vertieft werden, wenn man einen bereits dem Untergang ausgelieferten Wirtschaftszweig, der in allem Übermaß noch abhängig ist von der inneren physischen Entwicklung eines Volkes, wieder retten und neu befruchten will. Ich kann mich daher auch heute nur



Mercedes-Benz Typ 200 mit Kompressor, 5 Liter 8 Zylindermotor — der Kurierwagen der Autobahn.

Es lohnt sich bestimmt
Abschlepp- u. Kundendienst • Einstellhallen • Garagen
Hanseaten-Tankstellen
Ernst Steinfeld
Bremen, Hoferkamp 28, Weser 83771

Jetzt ist die rechte Zeit
durch planvolle Werbung das Frühjahrsgefahr vorbereiten.
Danke Sie daran, daß die Anzeige das beste Mittel ist, durch das Ihr Geschäft neuen Auftrieb erhält. Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an — mit Vorschlägen stehen wir gern zu Ihrer Verfügung
Bremer Zeitung

Aug. Ehlebracht
Admiralstraße 9-11, W 80442
Spezialität:
Hanomag
Ersatzteillager und Garagen

Bremer Präzisions-Schleifwerk
Feinbohren, Schleifen und Honen von Fahrzeugteilen, Automobil- und Motorrad-Zylindern, Anfertigung von Kolben, Bolzen und sonstigen Ersatzteilen, Ausgleichen u. Auspolieren. Sämtliche Dreharbeiten
Friedrichstraße 22, Tel. Weser 81677
Goldgrube & Co. - Bremen

Bosch
In unserer morgigen Ausgabe

Esch Auto Elektrik
Brunnenstraße 18/20
Fennruf Hansa 42332
Erich Schiller, Bremen

Nach wie vor Brennbauer
Autoreparatur
Otto Keybler
Spez. auch Hansa und Goliath sowie alle anderen Systeme
Friedrichstraße 18, Weser 21671

HANOMAG
Der Wagen für Anspruchsvolle ab **RM 2375.-**
Generalvertretung: **FR. EHLEBRACHT** Schüsselkorb, Danisch, 29311
Werkstatt = Kunden-Dienst = Uthremerstraße 156

überleben
mit er

ADLER 17 TRUMPF 17
Ein solcher Wagen muß etwas Besonderes sein! Der ADLER Trumpf 17 ist, weil sein Frontantrieb gefahrlos, kurven mit Vollgas zu nehmen. Weil er leicht über die Konstruktoren ermöglicht, daß der 1,7 Liter Motor bei geringstem Verbrauch größte Leistung entwickelt. Die einzelnen abwechselnden Räder stehen „schief“ auf den Straßen — Deshalb ist er überlegen.

Ein rasiger Sportwagen der Adlerwerke (Trumpf Junior).

Die Börsen

Im Verlauf bei freundlicher Grundstimmung
lebhafter

Ag. An den deklamierten war die Entwicklung zwar nicht unfruchtlich, doch vermochte sich mangels besonderer Anregungen noch keine einseitige Tendenz zu entwickeln. Eine Sauerbrehung entstand in Kalifornien, da die früheren pessimistischen Dividendenwartungen sich als falsch erwiesen. Die Börse ist bereit, sich, vielmehr im Salzfelder-Konzern mit Vorjahrsdividenden zu rechnen sein dürfte. Fest liegen deutsche Linoleumwerte mit plus 2½%. An den übrigen Märkten fallen Bremer Welle und Stocher. Die amerikanische Börse hat sich in der letzten werte zeigte keine einheitliche Entwicklung. Während Japan um ¼% niedriger angeschrieben wurden, kanapen Nord. Lloyd in gleichem Ausmaß höher zur Notiz. Da das Geschäft auch im Verlauf ziemlich eng beibehalten wurde, ist die amerikanische Börse in der Lage, die Kurse zu beeinflussen. Dabei überwogen meist weitere leichtere Besserungen. Der

Kargestaltung. Am Schifffahrtsmarkt konnten sich Hapag um 9/16, befeizogen. Zu erwähnen sind ferner am einzelnen Markt die Hansa. Dem die zu einem 1/8 höheren Kurse gesucht wurden, ohne daß jellendes Material an den Markt kam. Die übrigen Schiffsfahrtswerte blieben nahezu unverändert. Von den Warenmärkten ist nur der Getreide-Spitzpreis zu 90 (minus 1/4) den Posten. Bremer Straßenbahn wurden mit unverändert 95 umgesetzt. Einiges Eisen zeigte sich für Rost und Handels bei 120 1/2. Atlaswerke waren 91. Der Markt für Gummi gab keinen Umsatz; jedoch zunächst nicht zustande. Im Verkauf wurde das Geschäft an einzelnen Marktgobieten etwas lohnhafter. Bevorzucht wurden die Kautschukwaren. Der Markt für Öl und Hapag. Am Rentenmarkt regte die Erhöhung der späten Reichsschuldensdachsorderungen auf 97% an. Bremer Altbesitz wurden zu 110 gesucht. Industrieschuldverschreibungen waren im allgemeinen gefragt. Die öffentlichen Obligationen umsatzlos, jedoch behauptet.

	Dollar = 2,495 (2,498) RM
Englisches Pfund = 12,17 (12,19) RM	
Schnell verlief still und uninteressant. Kursbewegungen traten kaum noch ein, bzw. ließen die Schwankungen auf ein Mindestmaß beschränkt. Farben zeigten einen Verfall um 1/16, ebenso AGG. Chemische von Heyden waren im gleichen Ausmaß gedrückt. Nachbörse kamen Umsätze nicht mehr zustande.	
Am Kassamarkt gab Bankaktien bis zu 1/16 nach, so DD-Bank und Dresdner Bank, während die Reichsbank fest blieb. Der Markt um 3 RM erhöht waren. Von Steuerscheinen wurden die 3ter und 38er 1/16, die 35er Fälligkeit 3/16 höher notiert. Die übrigen Feinkleintitel vorwiegend unverändert.	
Renten zeigten weiter aufwärts gerichtete Tendenz. Hypothekendarlehen teilweise 1/16 bis 3/16 fester, Kommunalobligationen und	

Zementwerte bevorzugt

Hannover, 14. Februar. Bei etwas lebhafteren Umsätzen auf einigen Marktsegmenten war der Aktienmarkt überwiegend

Ruhig aber freundlich
Frankfurt, 14. Februar. An der Abendbörse hielt sich das Geschäft wieder in engen Grenzen. Die Grundstimmung blieb jedoch freundlich. Auf dem Auslandsmarkt zeigten sich keine erhöhten Mittagsnotierungen behaupten. Auf dem Verlauf war recht still. Auf Konten bis auf 53% anziehen. Am Bankkettienmarkt waren die DD-Banken 1/4 niedriger. Vögt und Haefliger zogen auf 11% (11 1/4%) zurück. Der Markt für Schweizer Banknoten desahnen befestigt.

und sich die Umsätze in Gold- und Liquidationsbriefkursen zu gut behaupteten Kursen vollzogen. Nur Celler Goldpalmbriefe wurden 7% niedriger mit 91 gehandelt. Die kassierten Marktanteile waren mit 21–22% und Wertschall mit 92½–94. — Der Schluss war überwiegend freundlich unter Bevorzugung von Zementaktien.

[illegible]

Fester
Amsterdam, 14. Februar. Die Börse eröffnete im Einklang mit der besseren Haltung der Londoner Börse in freudiglicher Erwartung. Jedoch, durch die herrschende Unsicherheit in Wallstreet beeinflusst, in engen Grenzen. Kgl. Petroleum etwa 2½ gebessert. Amerikanische Ölsäfte dagegen bei stielender Erzeugung und Umsatzten kaum verändert. Umwälze des Saftes größeren Umsatzten fest. Phillips erlitt. Akku zogen um 2½ und 1½ an und lagen freundlich. Calve Delft gut verlangt. Gummiwätere dagegen etwas schwächer. Tabakwaren und Zuckerwaren ebenfalls. Die Nachfrage nach besserer Veranlagung. Schiffahrtswätere wurden ebenfalls erneut gebessert. Niederländische Schiffahrt wurden 1½ höher notiert. Amerikanische nur wenig verändert und die Nachfrage nach Schiffahrtswätere ebenfalls voll behauptet. Am niederländischen Staatsbankrott war die Stimmung für alte Schuld ziemlich flau. Neue Schuld war kaum verändert.

Freundlich
London, 14. Februar. Die Londoner Börse
eröffnete unter dem Eindruck der günstigen
Außenhandelsziffern allgemein erholt und
fester. Auch Renten zogen an.

Berliner Devisenkurse					
Bank, Disk., Auszahlungen	Vorg. Kurs	14. Februar		13. Februar	
		Geld	Brief	Geld	Brief
London 1 £ = 16,55 1/2 - 16,55 1/2 - 16,55 1/2 - 16,55 1/2					

3	Australia 100 Ft.	7.789	0.83	0.04	0.059	0.04
3	Belize 100 Belgis		38.17	58.26	3.17	0.069
7	Bulgaria 1 Milreis	1.262	0.14	0.108	0.14	0.14
7	Burkina Faso 1 CFA	1.0	0.047	0.047	0.047	0.047
7	Cambodia 1 R. Doll		1.0	0.047	0.047	0.047
7	Danemark 100 Kr.	112.50	34.28	51.31	54.27	54.14
7	Danzig 100 Gd.		31.26	81.42	81.16	81.41
7	England 1 Pund	10.48	0.08	0.08	0.08	0.08
7	Finland 100 esta Ri		0.88	68.82	69.6	69.6
7	Finland 100 M.		1.0	0.047	0.047	0.047
7	France 100 Fr.	31.	16.42	16.46	16.42	16.42
7	Griechenland 1 Dr.		1.0	0.047	0.047	0.047
7	Holland 100 Gulden	16.71	168.19	168.53	168.19	168.33
7	Iceland 100 Isl Kr.	112.60	55.01	35.13	35.10	35.10
7	Italy 100 Lire	31.	21.49	20.74	21.49	21.49
6,66	Japan 1 Yen	1.0	0.047	0.047	0.047	0.047
7	Korea 1 Won	31.	0.54	0.56	0.60	0.56
7	Lettland 100 Lats		80.92	81.08	80.92	81.08

Frankreich 100 Lit.	100,00	21,71	3,17	41,79
Belgien 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Österreich 100 Sch.	100,00	21,71	3,17	41,79
Italien 100 L.	100,00	21,71	3,17	41,79
Portugal 100 Esc.	100,00	21,71	3,17	41,79
Spanien 100 Ptas.	100,00	21,71	3,17	41,79
Schweiz 100 Fr.	100,00	21,71	3,17	41,79
Deutsch 100 M.	100,00	21,71	3,17	41,79
Türkei 100 L.	100,00	21,71	3,17	41,79
Ungarn 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Polen 100 Z.	100,00	21,71	3,17	41,79
Japan 100 Yen	100,00	21,71	3,17	41,79
Russland 100 Rub.	100,00	21,71	3,17	41,79
Indien 100 Rupees	100,00	21,71	3,17	41,79
Australien 100 £.	100,00	21,71	3,17	41,79
Neuseeland 100 £.	100,00	21,71	3,17	41,79
Südafrika 100 Rand	100,00	21,71	3,17	41,79
Brasilien 100 R.	100,00	21,71	3,17	41,79
Argentinien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Chile 100 Pesos	100,00	21,71	3,17	41,79
Peru 100 Soles	100,00	21,71	3,17	41,79
Ecuador 100 Qu.	100,00	21,71	3,17	41,79
Venezuela 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kolumbien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Guatemala 100 Q.	100,00	21,71	3,17	41,79
El Salvador 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Honduras 100 L.	100,00	21,71	3,17	41,79
Nicaragua 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Panama 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kuba 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Dominikanien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Haiti 100 G.	100,00	21,71	3,17	41,79
Paraguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Uruguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Venezuela 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kolumbien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Guatemala 100 Q.	100,00	21,71	3,17	41,79
El Salvador 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Honduras 100 L.	100,00	21,71	3,17	41,79
Nicaragua 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Panama 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kuba 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Dominikanien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Haiti 100 G.	100,00	21,71	3,17	41,79
Paraguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Uruguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Venezuela 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kolumbien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Guatemala 100 Q.	100,00	21,71	3,17	41,79
El Salvador 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Honduras 100 L.	100,00	21,71	3,17	41,79
Nicaragua 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Panama 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kuba 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Dominikanien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Haiti 100 G.	100,00	21,71	3,17	41,79
Paraguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Uruguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Venezuela 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kolumbien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Guatemala 100 Q.	100,00	21,71	3,17	41,79
El Salvador 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Honduras 100 L.	100,00	21,71	3,17	41,79
Nicaragua 100 C.	100,00	21,71	3,17	41,79
Panama 100 B.	100,00	21,71	3,17	41,79
Kuba 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Dominikanien 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Haiti 100 G.	100,00	21,71	3,17	41,79
Paraguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Uruguay 100 P.	100,00	21,71	3,17	41,79
Venezuela 100 B.	100,00			

den Goldwaler war der Lira etwas erhöht. In London zog der Kurs auf 37.43 an. Die Parität des belgen Franken war unverändert. Der Belgische Franc war international fest und konnte in Amsterdam auf 21.38, in Paris auf 35.16 und in Zürich auf 72.17 anziehen. Der Dollar stellte sich gegen Pfunde im Verlauf auf 4.88¹/₂. Die Reichsmark zog in London auf 12.17 an.

[illegible]

Amsterdam, 14. 9.		Stockholm 37,21	Öffiz. Bank- kurse	1/4
Berlin	69,85	Budapest		
London	7,29	Prag		
Paris	145,11	Warschau	18	Terminkurs
Porto	970,25	Wien		
Schwitz	47,31	Privat		
Schweiz	15,07	diskontant	1/2	Plund
Oslo	10,00	diskontant	1/2	per 1 Mt. 120,17
Kopenhagen	32,77	Tokio		Dollar
		Sukono		per 1 Mt. 185,04
		Buenos		per 1 Mt. 185,04
Paris, 14. 9.		Prag	63,40	Privat
Amsterdam	15,17	diskontant	13,30	diskontant
Newyork	15,17	Indochine		Tagl. Geld
Brüssel	351,74	Indochine		Pia
Belgien	307,65	Belgien	605,90	per 1 Mt.
Frankreich	128,80	Belgien	30,30	per 3 Mte.
Österreich	339,75	Warschau	286,00	per 1 Mt.
Holland	1054,50	Portugal		per 1 Mt.
Spanien	911,00	Portugal		Peseta
Stockholm	382,63	Öffiz. Bank-		per 1 Mt.
Helsinki	55,25	kurse		Lire

Zürich. 11. 2.	Wien	Notenkurs	67.40	Helsingfors	6.54
Paris	20.88	Stockholm	77.88	Buenos Aires	70.28
London	15.98 ^{1/2}	Oslo	73.85	Japan	88.60
Newyork	30.12	Kopenhagen	67.40	Privatdisk.	
Brüssel	72.12 ^{1/2}	Sofia		Inland	1 ^{1/2}
Italien	26.26	Prag	12.91	Privatdisk	
Spanien	42.22 ^{1/2}	Warschau	58.82 ^{1/2}	Ausland	2 ^{1/2}
Holland	204.80	Gadapest		\$ per 1 Mt.	1 ^{1/2}
Berlin	123.95	Belgrad	7.08	\$ per 3 Mte.	2 ^{1/2}
Wien		Athen	2.96	\$ per 1 Mt.	2 ^{1/2}

Handelsabkommen mit Irland
in Kraft getreten und veröffentlicht

Berlin, 18. Februar. — Öffentlich im Reichsanzeiger vom 14. Februar eine Bekanntmachung über ein deutsch-irisches Abkommen über die Gestaltung der Handelsbeziehungen. In der Bekanntmachung heißt es, daß zwischen der Reichsregierung und der Regierung des Irischen Freistaates in Dublin am 28. Januar durch Austausch inhaltlich übereinstimmender Noten ein Abkommen über die Gestaltung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern abgeschlossen worden ist. Das Abkommen ist am 1. Februar in Kraft getreten und gilt zunächst bis zum 31. Dezember 1935. Der Begriff Abkommen ist der Wortlaut der deutschen Note beigefügt, deren Inhalt von uns bereits veröffentlicht worden ist.

Reform des Aktienrechts

Abschließender Bericht Ende April

Berlin, 14. Februar. Die 8. Sitzung des Ausschusses für Aktienrecht der Akademie für deutsches Recht in München, hatte insbesonde-

Die Fragen des Bilanzrechts und der Bilanzprüfung zum Gegenstand. Die einschlägigen Fragen der Bilanzprüfung wurden einer eingehenden Beratung unterzogen, die in allen wesentlichen Punkten zu einer Übereinstimmung führte. Anschließend an diese Sitzung tagte der vom Ausschuss für Aktienrecht berufene Unterausschuss für Konzernrecht. In einer weiteren Sitzung werden nunmehr die seit der ersten Bericht gewonnenen Ergebnisse zusammengefaßt und sodann vom Vorsitzenden an einem zweiten abschließenden Bericht an den Ausschuss für Aktienrecht zu verlesen.

Jahreszeitlicher Tiefpunkt überschritten
Wöchentliche Erzeugung von Molkereierzeugnissen

Berlin, 14. Februar. Im Dezember 1934 hat die Milchlieferung (je Tag) an die 1337 Eckschichtbetriebe um 0,5 % gestiegen. Damit ist der winterliche Tiefpunkt der Milchlieferung überschritten. Der Frischmilchabsatz ist ebenfalls ebenso hoch wie in jedem der beiden Vormonate. Die Vollmilchmenge, die weiterverarbeitet wurde, ist je Tag um 0,7 % größer als im November. Die Herstellung von Milchzeugnissen ging zurück (Butter 1,4 %, Hahase 0,5 %, Milchkehl 1 %). Eine Einschränkung, die sich durch den geringeren Rahmabsatz zu den Eckschichtbetrieben und auch im vorigen Jahr beobachtet werden konnte. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (Dezember 1933) hat sich die Milchlieferung an die Betriebe um 1,5 % erhöht.

London	82.40	London	19.70	London	19.40
Amsterdam	450.25	Paris	184.75	Berlin	150.75
Frankfurt	140.75	Amsterdam	27.75	Frankfurt	150.75
Paris	140.75	New York	130.00	Brussels	150.75
Antwerpen	140.75	Zurich	130.00	Amsterdam	150.75
Frankfurt	140.75	Stockholm	130.00	Amsterdam	150.75
London	81.15	Helsinki	109.50	Kopenhagen	95.50
Amsterdam	109.50	Stockholm	109.50	Washington	95.50
Oslo	112.50	Prag	55.00	Helsinki	45.00
Amsterdam	112.50	Prag	55.00	Prag	17.00
Prag	112.50	Warschau	75.00	Warschau	75.00
Warschau	87.30				
When 14. 2.					
Amsterdam	362.50	Bukarest	175.00	Paris	55.40
Frankfurt	140.75	Kopenhagen	115.00	Prag	55.40
Paris	140.75	Stockholm	115.00	Stockholm	17.75
Alten	112.50	Madrid	72.47	Stockholm	17.75
Berlin	112.50	Madrid	72.47	Stockholm	17.75
Berlin	125.20	Oslo	136.00	Zurich	17.75
Budapest	—	Oslo	136.00	Zurich	17.75
Prag, 14. 2.					
Amsterdam	16.10	London	137.15	Warschau	350.00
Frankfurt	99.30	Madrid	109.15	Warschau	350.00
Paris	16.10	Malland	109.15	Poin. Netze	619.00

Türkei	774,00	New York	157,90	Beijing	36,00
Oslo	585,50	Paris	157,90	Danitz	284,00
Kopenhagen	502,00	Stockholm	600,00	Warschau	432,00

Ostasiatische Wechselkurse vom 14. Februar

Bombay 1,6%, Kalkutta 1,5%, Hongkong 1,5%
Shanghai 15,5%, Kobe 1,2. (Telegraphm der Hongkong Shanghai Banking Corp.)

Ostasiatische Wechselkurse vom 14. Februar

Newyork gegen Japan 25,49, London gegen Japan 25,49, Yokohama Specie Bank Ltd.

richtsmolkereien um rund 14 % erhöht, was in der Hauptsache auf die Neuregelung der Milchwirtschaft zurückzuführen ist. Auch der Absatz von Butter, Käse und in Flaschen abgefüllter Milch ist in den letzten Jahren

zute von rechenmäßig um 12 % und um rund 10 % steigt aus dem Grunde, um die Herstellungskosten für die Verarbeitung der 12 % der Butterfats zu decken, um rund 10 % die Herstellung von Weichkäse um 8,2 % und die von Hartkäse um 5,4 % geringer als im Vorjahr. Der Absatz von Weichkäse und Hartkäse lag mit 11 % und 12,6 % über dem Absatz im gleichen Monat des Vorjahres.

Verteilerzuschlag für Kartoffelstöcken. Für den Absatz gegenüber der Hersteller von Kartoffelstöcken bestanden bereits feste Preishöhen. Um nun auch den Verbraucherpreis zu diesen in ein angemessenes Verhältnis zu bringen, darf der Hersteller-Abgabepreis ohne Vermittlung durch einen Agenten nicht mehr als um 4,50 RM je t bei Vermittlung durch einen Agenten 5 RM je t überschritten werden.

Die Anmeldefrist zur Wirtschaftsgruppe „Privatversicherung“ wurde bis zum 28. 2. verlängert.

Die Meldefrist für die Paengruppe „Versteigert“ läuft bis zum 28. Februar.

Schaft eine neue Anordnung des Reichswirtschaftsministers ist die Anordnung über die Anerkennung der Wirtschaftsgruppe Privatkauflaufbankgewerbe auch auf die Kursmakler und freien Börsenmakler ausgedehnt worden.

Der gesamte über die Großrenten abgewickelte Spargiroverkehr im Jahre 1934 lief mit 41 Mill. Überweisungen im Betrage von 31,7 Mrd. RM anzahlmäßig um 28,6 %, betragmäßig um 20,6 % über dem Vorjahr.

Die deutsche Farbensaufuhr weist für 1933 trotz den bekannten Schwierigkeiten im Vergleich zu 1932 zum Teil eine beachtliche Steigerung auf.

Zahlungsverkehr mit dem Saarland
Berlin, 14. Februar. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen haben heute im Reichstag beschlossen, daß die Deutschverrechnung vom 1. Februar 1935 an bis 14. Ma. eine Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Saarland grüsse, die am 18. Februar in Kraft tritt.

Neufassung des Bundesgesetzes 734 U. St.
Die Reichsstelle für Deutschverrechnung ist dem Bundesrat 734 U. St. neu herabgegeben, die Bestimmungen über die Art und Weise der Zahlungen für die Warenverkehrsbeziehungen mit dem Saarland, die Verrechnungsbüro nicht abgeschlossen wurden, enthält.

ung vom 14. Fe

ergutscheine	14, 72, 13, 2,	industrie	14, 72, 13, 2,
	103,80 103,80	Adler P.-Zem	—
	106,75 106,75	Allg. Elektr.-G.	304,4 304,4
	106,50 106,50	Alsen P.-Cem.	—
	105,12 105,12	Atlas Werke	519,4 509,4
	103,75 103,75	Brem.-Besigh.	—
	106,72 106,72	Br.Allg.Gas-u.El.	675
	103,75 103,75	Bremer Vulkan	—
rsch V. K.	106,72 106,72	Dt Asphalt	79,4 79,4
		Dt. Bagger	111
eichschuldbuchforderungen		Dt. Spiegelgl.	— 98
mit Zinsberechnung		Dt Spielzeug	113

Alt	Ulensch.	Dr. Ton u. Stein	95	95
Geld	Geld	Dynam. Nobel	78	78
Brief	Brief	Garm. Textil	95	95

[illegible]

D. Cf.-Anst.	73 3/4	74	Polypsen	11 3/4	11 3/4
			Rh. W. Kalk	99 1/4	99 1/4
			Rieb. Mont. W.	99 1/4	99 1/4

[illegible]

leine Serie B	97,3/8	97,3/8 G	97,62	97,30
mulatoren-Fabrik	—	—	—	—

Nunstrunde Gase	250/1	537/1	53,00	53,00
Bekräftigung des	387/1	307/1	26,62	30,50
Auffreieberger Zeltstg.	76	79/1	14,19	79,00
Motoren Netze	-	240/1	125,25	94,25
Bemerkung	-	-	-	16,50
Berger Thierbau	115 Q	115	115,00	115,00
Karlsruher Ind.	150/1	140/1	15,25	13,50
Licht O. A. Maschinenbau	-	140/1	15,25	16,75
Stk v. Brk.(Hutten)	-	1.000/1	1,00 B	1,00
Werkzeugmaschinen	Ausl.	-	-	100,00
Werkzeugmaschinen	-	48	-	100,00
Werkzeugmaschinen	Ausl.	-	-	91,00
Ottens Wannenwerk	000/1	-	06,62	08,75
Werkzeugmaschinen	000/1	-	06,62	08,75
H. Hispano S. A.C	-	105	104,12	105
do. do. Ser. D	-	101	-	-
Gesamte Summ.	143	144	141,07	44,25

A dark, textured horizontal band, likely a book cover or binding, with a light-colored strip visible at the top and bottom edges.

Reichsbankdiskont 4% Wertpapierkurse der Bremer Zeitung vom 14. Februar Lombardsatz 5%

[illegible][illegible]